

Aus Nah und Fern.

— Um ältern Personen und solchen, die nicht gut gehen können, zu ermöglichen, den schönsten Aussichtspunkt in der nächsten Umgebung Basels, der St. Chrischona einen Besuch abzustatten, wird inskünftig an schönen Sonntagen, nachmittags von 1—8 $\frac{1}{2}$ Uhr im Anschluß an die Autobuskurse der Basler Straßenbahnen ein Autodienst Bettingen-St. Chrischona eingeführt. Die Fahrtage beträgt 50 Rp. pro Person.

— Die Verkehrspolizei der Stadt Basel ist angewiesen worden, Velofahrer, welche die Zeichen der Verkehrspolizisten nicht achten, unnachlässiglich zu verzeihen. Die Velofahrer haben nunmehr wie alle übrigen Fahrzeuglenker beim Ueberqueren von Kreuzungen dem dienstuenden Planton, die Fahrtrichtung anzugeben. Wir wollten nicht unterlassen diese Neuerung im baselstädtischen Verkehrswesen den Velofahrern unserer Gemeinde zur Kenntnis zu bringen, um sie vor Strafe zu schützen.

— Da wir gerade beim Kapitel Verkehrssicherheit stehen, sei uns gestattet auf einen Unfug hinzuweisen, der immer mehr einreißt und die Sicherheit des Fußgängerverkehrs an der äußern Baselstraße immer mehr gefährdet. Es kommt in zunehmendem Maße vor, daß das rechte Trottoir der äußern Baselstraße (von Riehen her) von Autos befahren wird, obgleich bei der Bettingerstraße das Verbotssignal angebracht ist. Auch kommt es häufiger als früher vor, daß sich Velofahrer an Sonntagen nicht an das Fahrverbot für dieses Trottoir halten. Könnte nun diesen Mißständen vorzubeugen nicht beim Anfang des betr. Trottoirs 1.) ein sog. Abweisstein, der die Durchfahrt von Autos verunmögliche, angebracht werden?

2. Sollte nicht die Verbottafel betr. das Velofahren an Sonntagen auffallender gehalten werden? Eine auffallende rote Tafel mit der Aufschrift „Velofahren an Sonntagen verboten“ dürfte genügen und das bisher oft nicht beachtete Verbot wirksam unterstützen. Das Vaudepartement hat in verdankenswerter Weise in unserer Gemeinde so viele Tafeln für Fahrverbote angebracht, daß es gewiß auf diese eine nicht ankommen würde, besonders weil sie vielen Velofahrern und Fußgängern Ärger und Verdruß ersparen würde.